

WILLEMS, Boniface A.: *Erlösung in Kirche und Welt*. Reihe: *Quaestiones Disputatae*, Band 35. 121 S., kart. DM 12,80.

Zu den Worten, die dem heutigen Zerfall der religiösen Sprache stark zum Opfer gefallen sind, gehört auch die Rede von der „Erlösung“. Erlösung — wovon? wie? wo erfahrbar? Dennoch ist es die Überzeugung, Jesus von Nazareth sei in absolut einzigartiger Weise der Erlöser der Menschheit, die den christlichen Glauben ausmacht. Seit den Anfängen können wir wohl schon die Grundüberzeugung als eine durchgehaltene und verschiedene Deutungen als einander ergänzend feststellen. Die eine und selbe Grundüberzeugung ist dann jeweils innerhalb einer herrschenden Mentalität zu deuten und zu erklären, und auch heute steht die Erlösungslehre vor dieser Aufgabe. Willems steuert mit seinem Buch einen Beitrag zu diesen Bemühungen bei. Nach einem einleitenden Abschnitt, in dem er auf das „heutige Daseinserlebnis“ eingeht (9—30), beschreibt er die Haupttypen der Erlösungstheologie, wie sie im NT (31—37), bei Irenäus („Erlösung durch Vergöttlichung“) und seit Anselm v. Canterbury begegnen („Das Recht nimmt seinen Lauf“). „Im entscheidenden dritten Kapitel wird dann die Wirklichkeit der Erlösung mit dem Zustandekommen kirchlicher Gemeinschaft verknüpft“ (6). Erwägungen über das Heil außerhalb der Kirche und über den Sinn einer nicht äußerlich-exklusiven Kirche in Hinsicht auf die Erlösung beschließen den Band. Hier liegt noch keine abgerundete Erlösungslehre vor, aber daß eine solche neue gelinge, dazu dürften manche Gedanken dieses Buches beitragen. Aber die Kirchlichkeit aller Erlösung kommt gut zu ihrem Recht; sympathisch berührt auch, daß der Vf. in bezug auf Anselms Satisfaktionslehre (die uns allein keinesfalls genügen kann) nicht einer Schwarz-Weiß-Malerei verfällt.

P. Lippert.

*Sakrament der Mündigkeit*. Ein Symposium über die Firmung. Hrsg. von Otto BETZ. München 1968: Verlag J. Pfeiffer. 213 S., kart. DM 10,80.

„In dem vorliegenden Buch wird der Versuch gemacht, eine Dokumentation über die Diskussion zu bieten, die in den letzten Jahren zu der dringenden Bitte geführt hat, man solle das Sakrament der Firmung erst Jugendlichen und jungen Erwachsenen spenden“ (9). Diese Diskussion macht natürlich eine Grundlagenbesinnung auf die Firmung nötig. Sie wird hier besonders angeregt durch die Beiträge von H.-R. Schlette („Magie und Sakrament“, 11—24) und den zentralen Beitrag der Sammlung von O. Semmelroth („Theologisches zur Frage des Firmalters“, 67—84). Weitere wichtige Einsichten bietet L. Rohr aus psychologischer Sicht sowie W. Müller-Welser zu verschiedenen pastoralen Fragen bezüglich der Firmenspendung, schließlich der Herausgeber in seiner Skizze zur Ortsbestimmung der Firmung. Mehr berichtender Art sind die Beiträge von Müller-Welser (s. o.), H. König und (für die evangelische Konfirmationspraxis) K. Hauschildt.

Es spricht für das Buch, daß es die meisten theologischen und praktischen Fragen zur Pastoral der Firmung behandelt, daß sich durchaus in den verschiedenen Beiträgen nicht nur eine einzige Meinung kundtut, daß auch die theologischen Akzente nicht immer ganz gleich gesetzt werden, daß man schließlich aus reicher Dokumentation (H. König) einen Einblick in zuweilen erstaunliche Überlegungen erhält, wie sie früher z. T. für die Sakramentenpastoral bestimmend waren. Kurz, wir haben einen Band vor uns, der nicht überredet und überrollt, sondern informiert und Urteilsbildung ermöglicht. Freilich wäre eine Quellenangabe der Urfassungen jener Beiträge erwünscht gewesen, die früher schon veröffentlicht worden waren und hier in Überarbeitung neu vorgelegt werden.

Wir haben dem Hrsg. O. Betz bereits ein anregendes Buch zur Sakramentenpastoral zu verdanken (Beichte im Zwielicht, zur Frage der Erstbeichte). Auch das vorliegende Werkbuch dient einem wichtigen Anliegen: daß die Firmung aufhöre, das „vergessene Sakrament“ zu sein.

P. Lippert.

LAURENTIN, René: *Mutter Jesu — Mutter der Menschen*. Zum Verständnis der marianischen Lehre nach dem Konzil. Reihe: *Werdende Welt*, Band 11. Limburg 1967: Lahn-Verlag. 206 S., kart. DM 14,80.